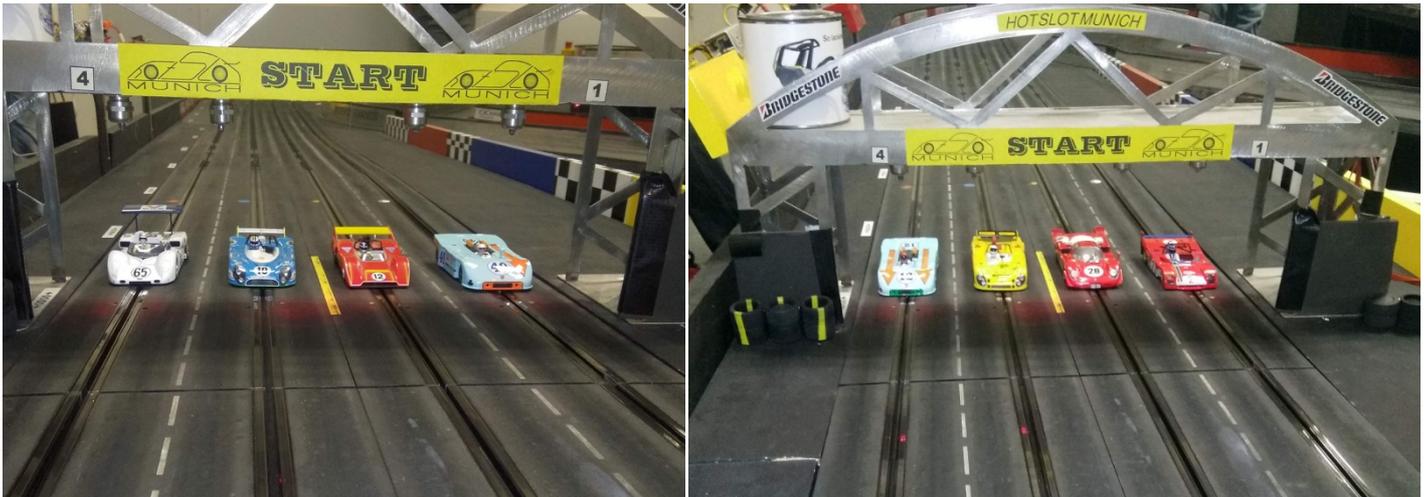


# Rennbericht SMQ 6. Lauf Hot-Slot 25.10.2019



Bunt gemischt, waren die Fahrzeuge beim vorletzten Lauf, zur SMQ Meisterschaft 2019.

Mit 13 Startern war das Feld auch gut besetzt.

Der zahlenmäßigen Übermacht von 10 Rennfahrern aus dem Augsburger Umfeld stellten sich leider nur 3 Fahrer aus dem Münchner Raum.

Trainingszeit war genügend vorhanden und nachdem Käthes 1a Geschnetzelttes verputzt war und die technische Abnahme ohne besondere Vorkommnisse abgeschlossen war, ging es zügig an den Start des 1. Durchgangs.

**Cristian Miller** und **Thomas Obermeier**, beide Neulinge auf der Münchner Bahn, kämpften um jeden Teilmeter und teilen sich die Plätze 13 und 12 im Wechsel.

**Miche Furtner** fährt jeweils auf Position 11, hat aber noch Luft nach oben. Mit etwas mehr Glück wäre noch was „drin“ gewesen.

**Guido Jacobs** kann sich in Lauf zwei von Position 10 auf die 9 verbessern, erstaunlicherweise aber mit weniger zurückgelegter Strecke.

Auch für **Jürgen Zenz** ging es um 1 Platz nach vorne, ebenfalls mit etwas weniger zurückgelegten Metern. Für ihn von der 9 auf die 8.

Der dritte im Bunde war **Michael Föllner**, auch bei ihm eine Verbesserung um einen Platz von 8 auf 7. Er konnte seine zurückgelegte Strecke bis auf 2 Teilstriche bestätigen, war aber mit der Performance seines Chappis nicht ganz zufrieden. Immerhin war es ja das Meisterauto von 2017.

**Uwe Michl** hatte Platz 6 für sich gebucht und zeigte zwei konstante Rennen mit dem McLaren M8.

Auch **Mich Akimov** fuhr zwei konstante und starke Rennen und landete jeweils auf Platz 5.

**Harry Seifert** und **Peter Dematté** teilten sich die Plätze 3 und 4, wobei Peter im 1. Stint des 2. Durchgangs auf unerklärliche Weise, nicht annähernd auf die von ihm bekannten Zeiten kam. Ab dem 2. Stint drehte er aber mächtig auf und fuhr top Zeiten.

Die Ehre von Ferrari und den Münchner Slottern retteten **Sven Eberhard** mit seinem 512 S auf einem 3D Chassis und **Rudi Steiner** mit dem 312 PB von Polycar.

Jeweils nebeneinander startend, entwickelten sich zwei spannende Rennen, über die gesamte Distanz. Entschieden wurden die Rennen durch einen der seltenen Fahrfehler jeweils auf der letzten Spur. Im 1. Durchgang von Sven und im 2. Von Rudi, so dass der Sieg gerecht aufgeteilt wurden.

Von Platz 1 bis 6, wäre für jeden Fahrer der Sieg drin gewesen, so eng waren die Abstände. Auch dahinter wurde um jeden Teilmeter gekämpft und es kam nie Langeweile auf.

Und „Halt“.

**Pee Wee** war ja auch noch dabei.

**Peter Wohlgenut**. Bereits beim letzten Rennbericht „vergessen“ worden und diese mal fast wieder. Er ist halt so ein unauffälliger Typ.

Mit sehr guten Zeiten im 1. Durchgang, aber leider mit dem einen oder anderen Abflug, auf Platz 7.

Im 2. Durchgang schlug dann der Technikteufel zu und bescherte dem Matra Aggregat Strommangel, was dann nur noch zu Platz 10 führte.

Am 29.11. ist bereits das diesjährige Saisonfinale beim PDC.

Wir hoffen natürlich auf rege Teilnahme und spannende Rennen.

Für das Leibliche Wohl wird gesorgt sein und ebenso für die Siegerehrung.

